

NamiRo

Nachhaltig gewonnene mineralische Rohstoffe

Ein Multi-Stakeholder-Prozess zur Entwicklung eines Systems zur Standardsetzung

Förderkennzeichen: 01UT1404

Hintergrund

Mineralische Rohstoffe werden wie andere Commodities auf Basis ihrer Qualität gehandelt. Informationen über Herkunft, Förderung und Aufbereitung gehen verloren. Dies hat folgende Konsequenzen:

- Unternehmen, die unter hohen Umwelt- und Sozialstandards produzieren, werden nicht honoriert, da ihre Leistungen nicht sichtbar sind.
- Nachhaltig orientierten Endkunden fehlen die Informationen für ihre Konsumententscheidungen.
- Anleger stehen nicht ausreichend Informationen zur Verfügung, um nachhaltige Geldanlagen zu tätigen.

Die Etablierung eines Standardsystems kann dazu beitragen, Umwelt- und Sozialleistungen sichtbar zu machen und Markttransparenz zu fördern.

Im Bereich mineralischer Rohstoffe gibt es Systeme zur Standardsetzung beispielsweise für bestimmte Rohstoffe, die der Finanzierung bewaffneter Konflikte dienen, für ausgewählte hochwertige Rohstoffe wie Gold und Diamanten sowie für Baurohstoffe.



Foto: Beak Consultants GmbH (Frank Schmidt)

Das Projekt

ZIEL

Entwicklung eines konzeptionellen Modells und eines Umsetzungskonzepts für ein System zur Erhöhung der Markttransparenz im Bereich Nachhaltigkeit bei Förderung und Aufbereitung mineralischer Rohstoffe.

FORSCHUNGSDESIGN

- Transdisziplinär, d. h. problem- und umsetzungsorientiert, gemeinsam mit Akteuren aus der Praxis
- Interdisziplinär: Geo- und Umweltwissenschaften sowie Fachgebiete der Wirtschaftswissenschaften
- Konzeptionell
- Offen in Bezug auf mögliche Adressaten: Rohstoffunternehmen, Finance, Supply Chain
- Multi-Stakeholder-Prozess zur
 - Sicherung der Praxisrelevanz
 - Einbeziehung von Interessenlagen
 - Legitimität des Standards
- Ausgewählte Rohstoffe als Case-Studies

VORGEHEN

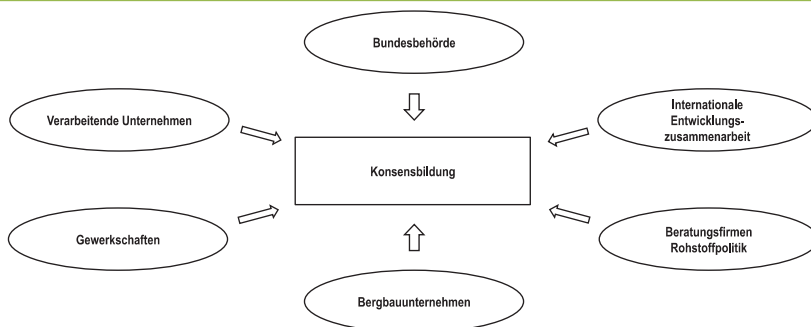
- Auswertung bestehender Systeme zur Standardsetzung für Commodities
- Analyse sozialer und ökologischer Auswirkungen der Rohstoffgewinnung und Ableitung möglicher Anspruchsniveaus
- Etablierung eines Multi-Stakeholder-Prozesses (Unternehmen der Rohstoffwirtschaft, der Supply Chain, Finance, NGOs, Staat)
- Entwicklung eines möglichen Umsetzungskonzepts für einen Standard
- Dokumentation (z. B. Erstellung einer DIN SPEC) und Ableitung von Empfehlungen
- Einspeisung relevanter Ergebnisse in nationale und internationale Prozesse



PROJEKTPARTNER

- Universität Kassel
 - Prof. Dr. Michael Hiete
Industrielle Ökologie & technol. Wandel
 - Prof. Dr. Rüdiger Hahn
Nachhaltige Unternehmensführung
 - Prof. Dr. Stefan Seuring
Supply Chain Management
 - Prof. Dr. Christian Klein
Unternehmensfinanzierung
 - Stefan Rötzel
Unikassel Transfer
- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
 - Dr. Gudrun Franken
- Beak Consultants GmbH
 - Dr. Andreas Barth

Multi-Stakeholder-Prozess



STAKEHOLDERWORKSHOPS

- Ca. halbjährlich moderierte Workshops
- Ausgewogene Vertretung verschiedener Stakeholdergruppen
- Offene Diskussion mit dem Ziel einer Konsensbildung
- Wissenschaftliche Auswertung